

· to be cont'd

24.07.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2166899240116710>


BI Politik • Deutschland • Joana Lehner • 23.07.21

Warum es kaum Hilfe für Selbstständige in Hartz IV gibt 132.000 Selbstständige sind in der Corona-Krise in Hartz IV gerutscht — Hilfe vom Staat gibt es kaum

Die Protagonistin des Beitrags, Tina Hofmann, Referentin für Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik beim Paritätischen Gesamtverband, ist alarmiert von der hohen Zahl der Hartz-IV-Anträge unter Selbstständigen. Es befänden sich „aufgrund der Pandemie nicht nur sehr viel mehr Selbstständige und Solo-Selbstständige im Hartz IV-System“, stellt sie fest, „sondern viele auch in einer beruflichen ‚Warteschleife‘“. Sie fordert, dass der Staat auf diese ALG-2-Empfänger*innen gezielt zugeht, „damit sich ihre berufliche Perspektivlosigkeit nicht verfestige“.

Hofmann sieht für die Betroffenen nur eine Absicherung auf kargstem Niveau und „keine aktive Unterstützung der beruflichen Existenz, falls sich ihre wirtschaftlichen Bedingungen nicht wie angenommen verbesserten.“.


23.07.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2166682033471764> BMWi.de Überbrückungshilfen • Wirtschaftspolitik • 23.07.21

Überbrückungshilfe III Plus

Ab heute können auch Anträge auf die *Überbrückungshilfe III Plus* für Juli bis September (von beratenden Dritten) gestellt werden. – Die meisten Solo-Selbstständigen, die immer noch in wirtschaftlichen Schwierigkeiten sind, werden von dieser Fixkosten-Hilfe allerdings nichts haben: Für sie kommt dann nur die vor einer Woche gestartete *Neustarthilfe Plus* (s. 16.07.) in Frage.

23.07.21

 eine „smarte“ Idee • hk • 23.07.21

SMartDe eG – eine „smarte“ Idee für freiberufliche Lehrkräfte? Zwei Seiten einer Medaille

(hk) Seit einiger Zeit bietet die *SMartDe eG* bei vielen Weiterbildungseinrichtungen in Bremen und anderswo eine Art „Patentlösung“ für freiberufliche Lehrkräfte hinsichtlich Sozialversicherung und Steuern an: Die Mitgliedschaft und sozialversicherte Anstellung bei der Smart-Genossenschaft. Was ist davon zu halten? Welche Chancen und welche Risiken gibt es dabei?

Bei der *SMartDe eG* handelt es sich um eine Art Dienstleistungsgenossenschaft für Soloselbstständige insbesondere im Kultur- und Weiterbildungsbereich


in Form einer gemeinnützigen GmbH (gGmbH), die den Mitgliedern voll sozialversicherte Arbeitsverhältnisse anbietet. Die Unabhängigkeit z.B. der Dozent*innen bei Einwerbung von Aufträgen und der thematischen und methodischen Gestaltung des Unterrichts bleibt wie bei Soloselbstständigkeit erhalten. Allerdings hat dieses System nicht nur Vorteile sondern auch Nachteile, auf die in der Einschätzung genauer eingegangen wird.

Was ist SMartDe genau? Damit jeder sich ein genaues Bild von SMartDe,

- seinen positiven Zielen,
- genauen Vorgehensweisen,
- finanziellen und anderen Auswirkungen,
- differenzierten Vor- und Nachteilen für verschiedene Soloselbstständigen-Gruppen sowie
- individuelle Gestaltungsmöglichkeiten und
- zukünftige Risiken für soloselbstständige Dozent*innen

machen kann, im Folgenden [genauere Informationen](#) (PDF, 154,2 KB).

22.07.21

 **Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik** • 29.07.21

[Ein Thema auch der Selbstständigen:](#)

[Grundrente, Frauen und die Bundestagswahl](#)

[Was hat das alles miteinander zu tun?](#)

Fachtag der ver.di Frauen Baden-Württemberg

am 29. Juli von 16:00 bis 18:00 Uhr

Referentin: Dr. Judith Kerschauer

Leiterin des ver.di Bereichs Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

(woi) Frauen finden sich als Selbstständige häufig in prekären (Voll-)Erwerbssituationen – der Fachtag versucht sich mit Antworten zu diesen Fragen:

- Was ist Grundrente?
- Was bringt es für Frauen? Warum ist es wichtig?
- Was hat Rente / Grundrente mit der Bundestagswahl und den Parteien zu tun?
- Welche Ideen gibt es in den Parteien zur Alterssicherung von Frauen in Zeiten der Pandemie?
- Welche weiteren Konzepte werden im politischen Raum diskutiert?

Verbindliche Anmeldung zur Webex-Konferenz: anette.sauer@verdi.de.

16.07.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2160974170709217> BMW.de Pressemitteilung · Wirtschaftspolitik · 16.07.21

Anträge auf Neustarthilfe Plus können ab heute gestellt werden

Ab heute können Solo-Selbstständige den Direktantrag auf die *Neustarthilfe Plus* (Juli bis September) stellen. Die Antragstellung juristische Personen soll „in wenigen Wochen“ starten.

Anträge auf Neustarthilfe Plus natürlicher Personen für den Förderzeitraum Juli bis September 2021 können ab heute über die Plattform www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de gestellt werden.

15.07.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2159600624179905>

TELEPOLIS Politik · Claudia Wangerin · 14.07.21

Pläne für Bürgerversicherung:

Krankenkassen-Beitragsätze würden sinken

Das arbeitgebernahe Institut der Deutschen Wirtschaft und die Fraktion der Linke im Bundestag kommen unisono zum Ergebnis, dass eine allgemeine solidarische Krankenversicherung, also die Bürgerversicherung, in die unter anderem auch Selbstständige einbezogen wären, zur Reduzierung der Krankenkassen-Beitragsätze für heute bereits gesetzlich Versicherten führen würde. – *Telepolis* fasst die Berechnungen zusammen.

15.07.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2159594710847163> Wirtschaft · Britta Beeger · 14.07.21

Viele Selbstständige schmeißen hin

Der DIW-Forscher Prof. Alexander Kritikos sieht nach einer aktuellen Auswertung des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) sowie einer Corona-Sonderbefragung belegt, wovor er schon länger warnte: Selbstständigen wurde in der Corona-Krise nicht konsequent genug geholfen. Vor allem Soloselbstständige ohne Fixkosten blieben im Regen stehen. – Das Problem erst mit der *Neustarthilfe* (und auf niedrigem Niveau anzugehen) sieht auch Kritikos als zu späte Intervention: „Die Regierung hätte früher, schneller und verbindlicher helfen müssen.“

Das falsche Zögern hat laut DIW dazu geführt, dass seit der Pandemie viel mehr Selbstständige als in früheren Jahren ihre Tätigkeit aufgeben mussten.

14.07.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2159583324181635> Gastkommentar · Homo Oeconomicus · Peter Bofinger · 13.07.21


Die Aufregung über die Erhöhung des Rentenalters lohnt nicht

Peter Bofinger erläutert im Handelsblatt die Basics einer Altersvorsorge als umlagefinanziertes, gesamtgesellschaftliches Projekt – und wundert sich (vielleicht aber auch nicht ...), dass der sogenannte Wissenschaftliche Beirat des Wirt-

schaftsministerium nichts zum Einbezug Selbstständiger ins gesetzliche System zu sagen hat.

Sein guter Rat: „Weniger über die ferne Zukunft spekulieren, stattdessen Maßnahmen ergreifen, die heute die Rente sicherer machen.“

08.07.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2153938124746155>
 Arbeit und Soziales • Antwort hib 877/2021 • hib/CHE • 07.07.21

Vereinfachter Zugang zur Grundsicherung

Die Bundesregierung plant derzeit keine Evaluation des vereinfachten Zugangs in die Grundsicherung, etwa zu den Auswirkungen der Vermögensprüfung oder die verdeckte Armut von Selbstständigen.

Auf entsprechende [Fragen der Grünen](#) antwortet die Regierung im Wesentlichen, das entsprechende Mikrosimulationsmodell des Instituts IAB der Arbeitsagentur sehe solche Erkenntnisse nicht vor: „Eine Evaluation der Wirksamkeit der veränderten Zugangsregelungen ist mit dem Simulationsansatz in diesem Projekt nicht möglich.“

06.07.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2152764514863516>
 Campus & Karriere • VHS Berlin • Manfred Götzke • 05.07.21

Berlin:

Mehr Geld und bessere soziale Absicherung für VHS-Dozierende

Campus & Karriere des DLF berichtet über die ersten Erfolge unserer jahrelangen, hartnäckigen Verhandlungen mit einer öffentlichen Bildungseinrichtung.

Die neue Einigung mit dem Berliner Senat – so ver.di-Verhandlungsführer André Pollmann – bringt nicht nur höhere Honorare, sondern auch den Einstieg in eine langfristiger angelegte Erwerbsperspektive durch die Verpflichtung bei selbstständigen Dozent*innen jeweils die Wiederbeauftragung zu prüfen.

05.07.21

 Campus & Karriere • VHS Berlin • Manfred Götzke • 05.07.21

VHS Berlin

Verträge für arbeitnehmerähnliche Solo-Selbstständige

(woi) Nachdem ab 1. Juli die Mitarbeiterinnen der Musikhochschule Leverkusen Verträge erhalten haben (s.u) und dabei gleichwertig zw. angestellter und selbstständiger Arbeit wählen können, erhalten laut einem [Bericht des Dlf](#) (4:53 min) auch die abhängig beschäftigten Selbstständigen der VHS Berlin bundesweit einmalige Tarifverträge. Der Verhandlungsleiter André Pollmann, ver.di Landesfach-

facebook news · 24.07.21

 [Der Juli bis heute ...](#)

Selbstständige in ver.di


 [Alle Ausgaben](#)

selbst
ständig
denken
und wählen 

bereichsleiter, Gewerkschaftssekretär für Mitglieder in Bildungseinrichtungen und politischen Stiftungen in Berlin, erläutert einige Details.

01.07.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2147903912016243>

 Bundestagswahl 2021 • 29.06.21

Die Krise bewältigen, Zukunft gestalten, Reichtum umverteilen

**Podiumsdiskussion zur
Bundestagswahl**



Wann: 29. Juli 2021 um 17 Uhr

Wo: im Zirkus Maccaroni, Otto-Dullenkopf-Park, Wolfartsweiererstraße

S Bahn-Haltestelle Schloss Gottesau / Hochschule für Musik



Mit:

Michel Brandt MdB (Die Linke)

Parsa Marvi (SPD)

Zoe Mayer (Grüne)

Michael Theurer MdB (FDP) angefragt

Ingo Wellenreuter MdB (CDU)

Moderation: Mathias Zurawski (SWR)

Die Krise bewältigen, Zukunft gestalten, Reichtum umverteilen. Für eine gerechte Gesellschaft, sozial und ökologisch.

Unsere Themen für diese Diskussion sind aus dem Bereich „sozial-ökologischer Umbau“: **Energie und Nahverkehr**, aus dem Bereich „moderner Sozialstaat“: **Sozialversicherung/Rente** und aus dem Bereich „Arbeit der Zukunft“: **Tariffindung und Ausbildung**



Wir freuen uns auf eine spannende Diskussion mit den Kandidat*innen und dem Publikum

V.i.S.d.P.: ver.di Bezirk Mittelbaden-Nordschwarzwald, Rüppurrer Str. 1a, 76137 Karlsruhe, Amely Poll

01.07.21

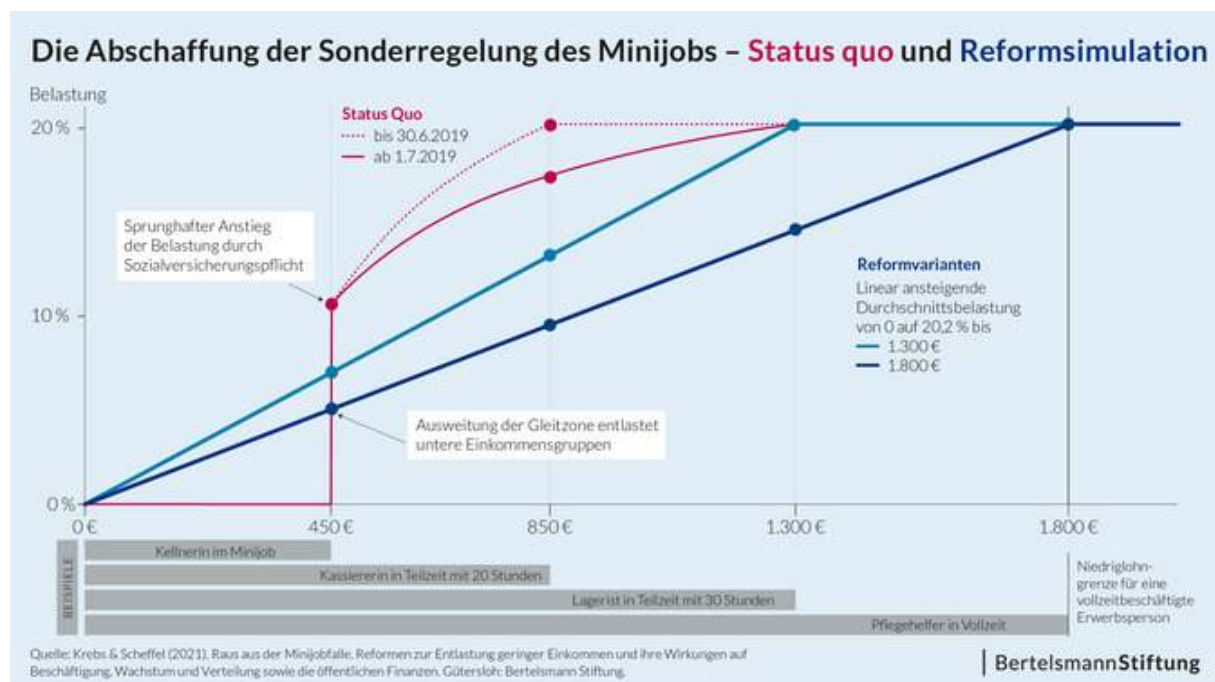
1 Hintergrund • Folgen der Corona-Krise • Thomas Denzel • 30.06.21

Minijobber sind große Pandemie-Verlierer

(hd) Der Ökonom Tom Krebs von der Universität Mannheim „[...] empfiehlt, für jede Beschäftigung ab dem ersten Euro Sozialversicherungsbeiträge abzuführen, den Anteil der Abzüge aber bei kleinen Einkommen niedrig zu halten und dann mit zunehmendem Verdienst langsam zu steigern.“


(gh) Was der Tagesschau-Beitrag seltsamerweise verschweigt (aber der Grund für den Beitrag sein könnte): Dazu hat die Bertelsmann-Stiftung vor einer Woche eine längere [Studie](#) mit der gleichen Tendenz vorgelegt.

Was ich da besonders interessant finde ist der Vorschlag einer Gleitzone (wie beim Midijob), die die unteren Einkommensgruppen zusätzlich entlastet (bzw. Leistungen und Beiträge ein wenig entkoppelt) und so das [Äquivalenzprinzip](#) aufweicht.



(Zur Erläuterung der roten Linien: Zum 01.07.19 wurde die Midi-Zone [offiziell „Übergangsbereich“], von 850 auf 1.300 € erhöht.)

01.07.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2148878011918833>Ihre  Vorsorge Rente • dpa/sth • 01.07.21

Erbschaften helfen nur wenigen bei der Alterssicherung


Die neue DIW-Studie, die dieser Meldung zugrunde liegt, belegt erneut die über Generationen verstetigte extrem ungleiche Vermögensverteilung in Deutschland, zeigt, was das für Erbschaften und Schenkungen bedeutet und ist nebenbei ein gutes Beispiel warum grobschlächtige statistische Aussagen zu heterogenen Gruppen – *Die Selbstständigen* ist da ein Musterbeispiel – grundsätzlich mit Vorsicht zu genießen sind.

Die Erben zum Beispiel bekommen im Schnitt 85.000 € – klingt nicht schlecht, aber schon der Median von 32.000 € (die Hälfte der Erben bekommt mehr, die andere Hälfte weniger) kann ernüchtern. Und im Detail erweist sich die Verteilung als krass unterschiedlich. Erstens gilt: „Je höher das Einkommen, desto besser die Erbchancen“ und was die konkrete Höhe angeht, sind im untersten Prozent der Erbschaften, so die [DIW-Studie](#), im Schnitt 750 € zu erwarten, im besten Prozent 772.400 €.

Das nüchterne Fazit der Studie:

„So fließt die Hälfte aller Erbschafts- und Schenkungssummen an die reichsten zehn Prozent der Begünstigten. Erbschaften und Schenkungen erhöhen damit die absolute Ungleichheit.“

01.07.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2147928472013787>
 Wirtschaft in Zeiten von Corona - alles ist anders • #68 • Ines Burckhardt/Verena von Ondarza • 23.06.21

Wie sich Unternehmer und Solo-Selbstständige durchkämpfen

Den Spuren, die 1,5 Jahre Pandemie hinterlassen haben, wie Staatshilfen gewirkt haben, ob und wie es weiter gehen könnte, geht dieser NDR-Podcast (in gut 30 min) in Interviews mit Unternehmer*innen und Expert*innen nach.